

Das OECD Berlin Centre, das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) und die Wachstumsregion Ems-Achse laden Sie herzlich ein zur einer digitalen Diskussion:

## **Arbeiten von zu Hause – Was bleibt nach der Pandemie?**

**Dienstag, 22. September, 11:00-12:30 Uhr | Digital per ZOOM**

**Impulsvortrag: Philipp Grunau, IAB**

**Ergänzung aus regionalpolitischer Sicht: Rüdiger Ahrend, OECD**

**Im Anschluss Diskussion mit:**

**Britta Hasenbeck, United Offshore Support, Leer**

und den **Leser\*innen der Meppener Tagespost**

**Moderation: Nicola Brandt, OECD**

Gewissermaßen von einem Tag auf den anderen haben viele Unternehmen im März einen Großteil ihrer Belegschaft ins Home-Office geschickt. Viele Unternehmen haben dabei gemerkt, dass die Arbeit von zu Hause, aber auch digitale Meetings häufig sehr produktiv sein können. Herausforderungen gibt es dennoch: Homeoffice ist für viele Tätigkeiten kaum möglich. Dort wo Homeoffice funktioniert, fehlen persönliche Begegnungen und wichtige Informationen werden unter Umständen nicht ausgetauscht. Viele Arbeitnehmer\*innen leiden auch unter einer Entgrenzung zwischen Arbeit und persönlichem Leben und selbstverständlich lassen sich Arbeit mit Beschulung und Betreuung der Kinder zu Hause nicht dauerhaft miteinander vereinen. Was aber wird bleiben? Wird es künftig mehr Flexibilität geben - nicht nur, aber auch von zu Hause zu arbeiten? Kann das eine Chance für ländliche Regionen sein, Fachkräfte anzulocken oder in der Region zu halten? Und können Unternehmen künftig auf einen Teil ihrer Dienstreisen verzichten mit positiven Effekten auf die Umwelt und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie?

Bitte melden Sie sich über das [Anmeldeformular](#) für diese Veranstaltung an.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr OECD Berlin Centre